

Aufgabe 1 (Gerechtigkeit, 20 Punkte)

- a) Erläutern Sie anhand eines konkreten und selbstgewählten Beispiels das „Pareto-Optimum“ als Maßstab einer gerechten Verteilung von Wohlstand. (8 Punkte)
- b) Erläutern Sie anhand eines Beispiels „pareto-optimales Verhungern“. (6 Punkte)
- c) Wie kann pareto-optimales Verhungern verhindert werden? (6 Punkte)

Fall B „Teures Wohnen“ (Soziale Gerechtigkeit, Eigentumsrechte, Regulierung, 30 Punkte)

NUR ÜBUNG: In der Klausur am Dienstag , 9.7. gibt es keinen Fall, nur Fragen wie in Aufgabe 1 oder Aufgabe 3

Die Preise für Mietwohnungen sind Deutschland weit gestiegen, in Ballungszentren und Großstädten teilweise um bis zu 50%. Und in D. wohnen aus vielerlei Gründen überproportional viele Bürgerinnen und Bürger zur Miete. Gaben Mieter früher zwischen 20% und ca. 33% ihres monatlichen Einkommens für Wohnen aus, so ist es derzeit oftmals 50% oder mehr. Auch Bauland ist nicht günstiger, und die Preise beim Hauskauf sind ebenso explodiert. Die Zustände sind beklagenswert, von Ausbeutung, sozialer Ungerechtigkeit, wachsender Kluft zwischen reich und arm, „Gentrifizierung der Städte“, Mietwucher und der Notwendigkeit der Einführung eines Grundrechtes auf Wohnen wird gesprochen. Als Maßnahmen wird ein Spektrum von möglichen Abhilfen diskutiert bzw. bereits eingesetzt: Die Mietpreisbremse, Beschleunigung von Baugenehmigungen, die Absicht, wieder mehr Sozialwohnungen zu bauen, Wohnungsbaugenossenschaften bei Kauf von Bauland zu bevorzugen. Die radikalsten Forderungen sehen einen generellen Preisstopp oder eine Preisfestlegung des Staates oder sogar Enteignung der privaten Wohnungseigentümer - Konzerne wie „Vonovia“ oder „Deutsche Wohnen“ - vor. Der Staat solle den enteigneten Wohnungsbestand dann in Eigenregie verwalten und bewirtschaften. Dieser Teil der sozialen Marktwirtschaft, der Wohnungsmarkt, würde dann ersetzt durch eine sozialistische Planwirtschaft.

Hier noch zur Illustration einige Ausschnitte der Diskussion um die Enteignung von Wohneigentum. Ausschnitt aus einem Interview mit der Bundestagsabgeordneten der Partei „Die Linke“, Caren Lay zum geplanten „Mietdeckel“ in Berlin und ihren Ansichten (Heinemann, im Deutschlandfunk):

Aufgaben zu Fall B (30 Punkte)

- a) Die Sozialisierung von Eigentum führt – zumindest dann beim Wohnen – in eine „sozialistische Planwirtschaft“. Der Wettbewerb mit Preisen als Knappheitssignalen wird eingeschränkt bzw. ausgesetzt. Benennen Sie die 2 zentralen Säulen einer Marktwirtschaft mit Wettbewerb. (4 Pkte)
- b) Nennen und beschreiben Sie anhand selbstgewählter Beispiele die 4 Teileigentumsrechte. (4 Pkte)
- c) Erläutern Sie anhand eines selbstgewählten Beispiels die sog. „Sozialbindung des Eigentums“. (8 Pkte)
- d) Haben wir nicht im Skript besprochen...: (Skizzieren Sie grafisch (4 Pkte) und beschreiben Sie die theoretische Wirkung der „Mietpreisbremse“ (4 Pkte))

- e) Wählen und begründen Sie aus Ihrer Sicht zwei wirtschaftspol./wirtschaftsethische Maßnahmen, die geeignet wären, das Problem des zu teuren Wohnens in Deutschland wirksam zu mildern. (6 Pkte)

Aufgabe 3 (Steuergerechtigkeit, 20 Punkte)

- a) Diskutieren Sie Pro und Contra der Einführung einer „Reichensteuer“. Was spricht dafür, was dagegen? (8 Punkte)
- b) Nennen (3 Punkte) und beschreiben Sie (9 Punkte) – kurz – mind. drei mögliche praktische Formen einer „Reichensteuer“.